



Landesnaturschutzverband
Baden-Württemberg e.V.

Infobrief

20.11.09 3/09



Im Blickpunkt: Wachstum

In der Natur ist die Sache ganz eindeutig – nichts wächst unbegrenzt. Doch genau dies setzen sich Politiker, Medien und Öffentlichkeit meist zum Ziel, wenn sie die Wirtschaft in den Blick nehmen: Da soll es dann ein stetige Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) pro Jahr sein. Dabei wird aber immer deutlicher, dass vor allem in reichen Industrieländern ein weiteres Wachstum oft nur auf Kosten anderer Faktoren erreichbar ist, die für unsere Lebensqualität genauso entscheidend sind: eine intakte Umwelt, ein Arbeitsplatz ohne ungesunden Stress. Ganz zu schweigen davon, dass das heutige Wirtschaftswachstum – trotz aller Anstrengung einer „Entkoppelung“ – nach wie vor mit einem viel zu hohen Ressourcenverbrauch verbunden ist, der eindeutig zu Lasten zukünftiger Generationen geht.

Unsere Gesellschaft muss daher möglichst schnell zu neuen Orientierungsmarken kommen, die das BIP zumindest gleichwertig ergänzen. Das könnte ein neuer, nationaler Wohlfahrtsindex sein, in dem auch – anders als das im BIP der Fall ist – Hausarbeit und ehrenamtliche Tätigkeit berücksichtigt werden, in dem die Verteilung der Einkommen betrachtet wird und in dem der Verbrauch nicht erneuerbarer Ressourcen und Schäden, die in der Umwelt durch wirtschaftliche Aktivitäten entstehen, als negative Faktoren gewertet werden, die unsere Wohlfahrt vermindern. Nur dann wird es möglich sein, unsere Wirtschaft langfristig zukunftsfähig zu gestalten.

Weitere Informationen über:

<http://www.fest-heidelberg.de> , www.beyond-gdp.eu, www.stiglitz-sen-fitoussi.fr/

Es grüßt Sie herzlich

Prof. Dr. Hans Diefenbacher
Referent für Wirtschaft beim LNV
(Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft - FEST)

Inhalt

-
- **LNV Aktiv**

 - **Aus Politik und Verwaltung**

 - **Daten, Fakten, Hintergründe**

 - **Alles was Recht ist**

 - **LNV Intern**

 - **Aus den Mitgliedsvereinen**

 - **Zum Mitmachen und Hingehen**

 - **Neues Medienmaterial**

LNV AKTIV

Zukunftsforum Naturschutz 2009



Ländliche Strukturen zukunftsfähig gestalten!

Ein deutlicheres Spiegelbild dessen, was die Ländlichen Räume in Baden-Württemberg sowohl auszeichnet als auch vor Herausforderungen stellt, war das 10. Zukunftsforum des Landesnaturschutzverbandes (LNV) am 7.11.2009. Sowohl die Beiträge der renommierten Referenten als auch die rege Diskussion zeigten, welche Chancen, aber auch welche Herausforderungen die Ländlichen Räume meistern müssen. Weitere Informationen finden Sie unter

www.LNV-bw.de/nl09-11/Interview-Staatsanzeiger.pdf

Bestellung des Tagungsberichts unter info@lnv-bw.de .logr

Erfolgsmodell Landschaftserhaltungsverbände (LEV)



LNV-Informationsgespräch im Landtag

Landschaftserhaltungsverbände (LEV) in Baden-Württemberg sind nach Auffassung des LNV ein Erfolgsmodell! Auf Einladung des LNV konnten sich die Mitglieder des Landtags-Ausschusses Ländlicher Raum und Landwirtschaft bei einem sehr gut besuchten Informationsgespräch am 21.10.09 im Landtag von der viel versprechenden Praxis überzeugen. Eine Zusammenfassung über LEV vermittelt die Präsentation "LEV - Erfolgreiche Kooperationen für leistungsstarken Natur- und Landschaftsschutz" von Bernd Blümlein, Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)

<http://www.lnv-bw.de/091021-lev.pdf>

weitere Informationen unter <http://www.lpv.de/> Logr

„Einheitlicher Ansprechpartner“ auch im Artenschutz

LNV-Stellungnahme zur Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie in Landesrecht

Der Naturschutz ist in diesem geplanten Artikelgesetz nur im Bereich der Genehmigung des gewerblichen Sammelns von Tieren und Pflanzen betroffen (§ 45 NatSchG). Dieses kann künftig auf einen sog. „Einheitlichen Ansprechpartner“ übertragen werden. Allerdings gilt durch den neuen Querverweis auf die §§ 42a und 71a-e LVerwVerfG, dass ein Antrag auf Sammelgenehmigung als erteilt gilt, wenn die Naturschutzbehörde nicht binnen 3 Monaten reagiert hat. Der LNV sieht die Einführung derartiger Fristen kritisch, solange nicht parallel die Mindestausstattung der Fachbehörde mit Personal geregelt ist.

www.lnv-bw.de/stellungnahmen_archiv/stell091116-dlr-bw.pdf Tr.

AUS POLITIK UND VERWALTUNG

„Für eine Kultur der Nachhaltigkeit“



Grußwort des Bundespräsidenten zur Verleihung des Deutschen

Umweltpreises am 25.Oktober 2009 in Augsburg

Empfehlenswert ist die Lektüre der Rede von Bundespräsident Köhler:

„Es gibt wichtige Preise. Und weniger wichtige. Der Deutsche Umweltpreis gehört zu den ganz wichtigen. Deshalb bin ich heute hier. Der Preis wirft ein Schlaglicht darauf, dass wir, dass alle Menschen in der Verantwortung stehen, unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Und die Preisträger machen uns immer wieder zuversichtlich, dass wir diese Herausforderung bestehen können.“

<http://www.lnv-bw.de/nl09-11/091024-koehler-rede.pdf>

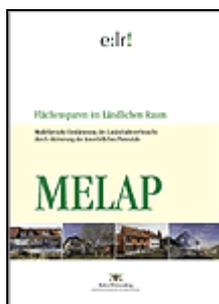
Alt- und Totholzkonzept



Nutzungsverzicht auf rund sieben Prozent der Staatswaldfläche

Am 22. Oktober war es endlich so weit. Minister Hauk hat die neue Alt- und Totholzkonzeption als innovativen Ansatz für eine moderne, integrative Naturschutzstrategie im Wald vorgestellt. In einer Pressemitteilung erklärte Minister Peter Hauk, dass die Alt- und Totholzkonzeption ein innovativer Ansatz für eine moderne, integrative Naturschutzstrategie im Wald sei. Damit würde Baden-Württemberg einer besonderen Verantwortung gerecht und übernehme eine Spitzenposition im Waldnaturschutz. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.lnv-bw.de/aut.php> Tr + an

Eindämmung des Landschaftsverbrauchs (MELAP+)



Ausschreibung mit Bewerbungsfrist für Gemeinden bis 30.04.2010

Das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum unternimmt mit MELAP+, einer zweiten Ausschreibungsrunde für das Modellprojekt zur Eindämmung des Landschaftsverbrauchs durch Aktivierung des innerörtlichen Potentials, einen neuerlichen Anlauf, die Gemeinden vom Flächensparen zu überzeugen. Sofern Sie als Leser dieses LNV-Infobriefes Kontakt zu Bürgermeistern oder Gemeinderäten haben, animieren Sie sie zur Teilnahme!

Den Ausschreibungstext finden Sie unter

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/show/1303274/rpt-elr-rl.pdf>,

Tr

"Flächen gewinnen durch Innenentwicklung"



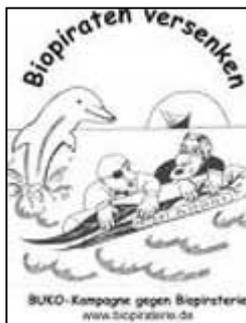
Umweltministerium unterstützt 16 weitere Projekte mit 270.000 Euro

Umweltministerin Tanja Gönner hat in Stuttgart grünes Licht für sechzehn beispielhafte Modellvorhaben in Bischweier, Crailsheim, Fischerbach, Forchheim, Glottertal, Helmstadt-Bargen, Hochdorf, Konstanz, Lahr, March, Mengen, Nürtingen, Radolfzell, Rudersberg, Untergruppenbach und Wutach, gegeben.

Den Abschlussbericht „Flächen gewinnen“ finden Sie unter:

<http://www.um.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/1538/> Tr

Durchbruch im Kampf gegen Biopiraterie



Pressemitteilung von UBA und Bundesumweltministerium

Nach zähen Verhandlungen ist am 15. November 2009 im kanadischen Montreal ein Durchbruch für ein internationales Abkommen gegen Biopiraterie gelungen. Dieses soll einen gerechteren Ausgleich wirtschaftlicher Gewinne gewährleisten, die aus der Nutzung genetischer Ressourcen entstehen. Den vollständigen Wortlaut der Pressemitteilung mit weiter führenden Links finden Sie hier:

http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-presse/2009/pdf/pd09-080_durchbruch_im_kampf_gegen_biopiraterie.pdf

DATEN, FAKTEN, HINTERGRÜNDE

Warum Straßenbau kein Mittel gegen Staus ist



Wer Straßen baut, erzeugt mehr Verkehr

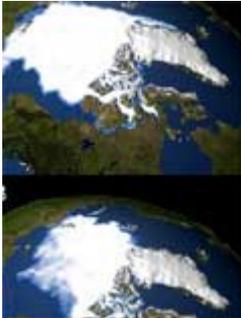
Der immer wieder von vielen geforderte Straßenbau dürfte keine nachhaltige Wirkung gegen Staus haben. Das zumindest legt eine jüngst veröffentlichte Studie von zwei kanadischen Verkehrsökonomern nahe. Die Forscher Gilles Duranton und Matthew Turner - beide sind Professoren für Wirtschaftswissenschaften an der University of Toronto - haben den Zusammenhang zwischen Straßenbau und Verkehrsaufkommen am Beispiel der Vereinigten Staaten empirisch untersucht. Presseartikel:

<http://www.handelsblatt.com/politik/wissenswert/warum-strassenbau-kein-mittel-gegen-staus-ist;2467903;0> ,

Studie: <http://econpapers.repec.org/paper/tortecipa/tecipa-370.htm> (englisch)

Folienvortrag: http://www.parisschoolofeconomics.eu/IMG/pdf/traffic_seminar3b.pdf

Maßnahmen gegen Klimawandel gefordert



Wissenschaftlicher Beirat für Umweltfragen gibt Faktenpapier heraus

Die Auswirkungen des Klimawandels sind bereits in allen Teilen der Welt spürbar und werden sich weiter verstärken. Diese Veränderungen bergen ernste Gefahren für unsere Gesellschaften. Der Menschheit bleibt nur ein kleines Zeitfenster, um der Herausforderung Klimawandel angemessen zu begegnen und Maßnahmen zu ergreifen, die den globalen Temperaturanstieg auf maximal 2°C begrenzen können. Zu den Folgen gehören der Anstieg des Meeresspiegels, die Zunahme von Wetterextremen, der beschleunigte Verlust von Arten und Ökosystemen.

<http://www.wbgu.de/dyn/lists/dl.php?id=575>

ALLES WAS RECHT IST

Lichtstele: Kunst oder Störlicht?



Wann ist eine Lichtstele genehmigungspflichtig?

Eine Lichtstele wäre unzulässig, wenn sie zu erheblichen Beeinträchtigung der angrenzenden Vogelschutzgebiete führen würde. Um dies festzustellen, ist das Projekt, gem. § 34 BNatSchG einer Verträglichkeitsprüfung zu unterziehen.

Auf eine Anfrage des LNV-Arbeitskreises Göppingen gibt IDUR den unter www.LNV-bw.de/nl09-11/Lichstelen.pdf nachzulesenden Hinweis.

Weihnachtsbaumkulturen



Änderung des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes

Die Anlage von Weihnachtsbaumkulturen ist in Baden-Württemberg künftig nicht mehr genehmigungs-, sondern nur noch anzeigepflichtig. Dies wurde am 4. November 2009 vom Landtag beschlossen, wie das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum am 11. November 2009 in einer Presseinformation mitteilte. Die vollen Text können Sie hier nachlesen:

www.LNV-bw.de/nl09-11/Weihnachtsbaumkulturen.pdf

LNv INTERN

Termine

Jährliche Treffen der LNV-Arbeitskreise in den Regierungsbezirken

- Mittwoch, 2. Dezember 2009 im Regierungsbezirk Tübingen – **bitte beachten Sie die Terminänderung!!!**

Alle Aktiven aus den LNV-Arbeitskreisen sind herzlich eingeladen!

Auf der Tagesordnung steht in diesem Jahr u. a. die Neuwahl der vier Arbeitskreisvertreter (pro Regierungsbezirk ein Vertreter und ein Stellvertreter) in den LNV-Vorstand. Logr

<http://www.lnv-bw.de/GBG/inttermine.php>

Fortbildung zum Umweltschadengesetz

Zum Vormerken. Termin des gemeinsamen Seminars von BUND, LNV und NABU ist der Samstag, 28.11.2009 in Stuttgart. <http://www.lnv-bw.de/IDUR/Umweltschadengesetz.pdf>

Gesetzestext: www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/recht/U_Schad_G.pdf

Personalien

Klarestellt: LNV-Arbeitskreis Zollernalb

In unserem letzten LNV-Info-Brief ist uns ein Fehler unterlaufen, den wir richtig stellen möchte: Siegfried Ostertag, neuer Sprecher des LNV-Arbeitskreises Zollernalb war langjähriger Naturschutzbeauftragter, nicht Naturschutzwart. Weitere Infos unter:

<http://www.naturschutzbuero-zollernalb.de/>

Arbeitskreis Windenergie im Wirtschaftsministerium

In diesem neuen Arbeitskreis des Wirtschaftsministeriums wird der LNV durch seinen Vorsitzenden Reiner Ehret vertreten. Stellvertreter ist der LNV-Energiereferent, Dr. Jochim Nitsch. Logr.

ZUM MITMACHEN UND HINGEHEN

Qualifizierungsprojekt Freiwilligenkoordination



Fortbildung startet im November

Im Herbst 2009 startet erneut eine Fortbildung zu „Freiwilligenkoordination im Natur- und Umweltschutz“ in Berlin. Diese umfasst zwei Seminare (November 2009 und April 2010) und eine Online-Phase. Veranstaltet wird dieses verbandsübergreifende Projekt von NABU, BUND, VCD und der Stiftung MITARBEIT. Logr

Eine detaillierte Ausschreibung finden Sie hier:

http://www.mitarbeit.de/uploads/media/FWM_Seminar_2009_Flyer-090708.pdf

Globaler Appell gegen „Monsantosierung“

Keine Patente auf Saatgut

Am 21.10.2009 hat die Koalition „Keine Patente auf Saatgut“ einen neuen globalen Appell gegen die Ausweitung der Patentierung auf Pflanzen und Tiere. Insbesondere Landwirte geraten zunehmend in die Abhängigkeit internationaler Konzerne, die die Patente auf Saatgut und Nutztiere besitzen. Zu den Erstunterzeichnern des Aufrufs gegen die so genannte „Monsantosierung“ gehören Bauernverbände in Europa, Asien und Südamerika. Den Text des globalen Aufrufs finden Sie unter <http://www.keinpatent.de/index.php?id=138> Logr

Olivier de Schutter, UN-Sonderbeauftragter für das Recht auf Ernährung hat am gleichen Tag seinen Bericht vor der UN-Generalversammlung in New York vorgestellt. Die UN warnen davor, dass Patente auf Saatgut weltweit Hungerkrisen verstärken könnten. Den Text des UN-Berichts finden Sie hier: <http://www2.ohchr.org/english/issues/food/annual.htm> Logr

Den demografischen Wandel in Kommunen gestalten!



Differenzierte Konzepte für Kommunen und Regionen

Die Heinrich-Böll-Stiftung lädt ein zum Seminar am Samstag, 28. November 2009 in Heilbronn. In einem ersten Baustein „Kurze Wege – Nahversorgung und Infrastruktur im Stadtteil“ wird Gabriele Steffen von Weeber+Partner u.a. den Film „Mal eben um die Ecke“ aus dem LNV-Medienpaket „Kurze Wege“ vorstellen. Weitere Bausteine sind „SeniorInnenpolitik, Wohnen im Alter – Neue Wohnformen“ und „Neue Formen bürgerschaftlichen Engagements“.

<http://www.boell-bw.de/veranstaltungen/archiv/2009/demografie.html>

Naturschutztage am Bodensee 2010



Erfolge und Herausforderungen; Erneuerbare Energie und Naturschutz

Die traditionellen Naturschutztage vom 3. bis 6. Januar 2010 von BUND und NABU lassen wieder eine spannende Palette aus Fortbildung, aktuellen politischen Diskussionen, Ausflüge und Treffen von Naturschützern erwarten. Themen sind u. a. der Naturschutz in Deutschland und in Baden-Württemberg. Es gibt einen Kabarett-Abend mit Klaus Birk und eine Öko-Weinprobe. Erneut verliehen wird der Gerhard-Thielcke-Naturschutzpreis. Programm und Anmeldeöglichkeiten finden Sie unter

<http://www.naturschutztage.de/>

NSZ Federsee bietet Praktikumsstelle für 2010



Fortbildung zur Umweltbildung

Das NABU-Naturschutzzentrum Federsee bietet für Student/in oder Absolvent/in PH, FH oder Uni (Pädagogik/Biologie/Landespflege/ Forstwirtschaft/Geografie/Geoökologie) einen Praktikumsplatz im Bereich Umweltbildung & Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz an.

Die detaillierte Ausschreibung finden Sie hier

www.LNV-bw.de/nl09-11/Ausschreibung-Praktikum.pdf

Mitmachen bei der NaturErlebnisWoche 2010

Mit Familien Fink und Frosch entdecken

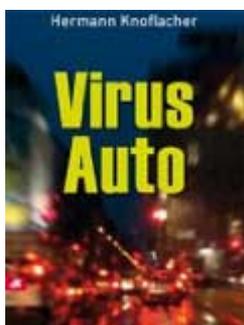
Unter dem Motto "Nur wer Natur kennt, kann Umwelt schützen" findet vom 2. bis 9. Mai 2010 überall in Deutschland die vierte NaturErlebnisWoche statt. Vor allem Familien mit Kindern sollen wieder ins Grüne gelockt werden. Ziel ist, ohne erhobenen Zeigefinger die ganze Faszination der Natur ebenso zu vermitteln, wie Zusammenhänge in der Landschaft“. Wer eine Veranstaltung anbieten möchte, kann seine Aktion unter <http://bw.naturerlebniswoche.info> eintragen. Auf dieser Homepage finden sich auch Muster für Pressemitteilungen, Flyer und Plakate sowie das gesamte Programm der NaturErlebnisWoche. Logr.

NEUES MEDIENMATERIAL

BUND-Jahrbuch „Ökologisch Bauen und Renovieren“**Ab sofort an Kiosken und im Bahnhofsbuchhandel erhältlich**

Das neue 212seitige Jahrbuch des baden-württembergischen BUND hilft Bauherren und Sanierern, die besten Maßnahmen und das optimale Förderprogramm für ihr Eigenheim zu finden. Eine Übersicht zeigt, welches staatliche Programm welches Vorhaben in welcher Höhe fördert. Das Heft mit dem Schwerpunkt Energiewende verknüpft darüber hinaus bau-ökologische Grundlagen und Tipps für alle Phasen des Bauens oder Renovierens.

Preis: 7,90 E, erhältlich an größeren Kiosken und im Bahnhofsbuchhandel oder unter bestellungen@ziel-marketing.de (zzgl. 2 Euro Versandkosten) bestellt werden.

Virus Auto – Die Geschichte einer Zerstörung**Neuveröffentlichung von Prof. Dr. Hermann Knoflacher**

Am Anfang stand das Auto für freie Fahrt, für Mobilität und für Freiheit. Doch was ist aus diesen Träumen geworden? Heute hat das Auto massiv in unsere Lebenswelten eingegriffen, Landschaften zerstört, Städte verwandelt und sobald ein Mensch ins Auto steigt, verändert sich sein Wesen. Prof. Dr. Hermann Knoflacher, viel beachteter Referent beim LNV-Zukunftsforum Naturschutz 2008, liefert eine schonungslose und zugleich faszinierende Abrechnung

224 Seiten, Skizzen und Fotos; Verlag Carl Ueberreuter, Wien, ISBN 978-3-8000-7438-9, Preis: 19,95 Euro. Logr

Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft**Neue Veröffentlichung von MLR und LUBW**

Seit 35 Jahren werden in Baden-Württemberg Ansätze und Konzepte zur Offenhaltung der Landschaft systematisch untersucht. Auf insgesamt 14 Standorten im Tauberland, im Schwarzwald und auf der Schwäbischen Alb wurden und werden zu diesem Thema europaweit einzigartige Untersuchungen durchgeführt. Deren Ergebnisse sind nun im Buch „Artenreiches Grünland in der Kulturlandschaft“, das am 3. November 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, zusammengefasst worden.

Der heiße Draht nach Brüssel**Neue Übersicht über die europäischen Umweltverbände**

Erneut hat die EU-Koordination des DNR die europäischen Umweltverbände zu einer Publikation zusammen gefasst: mit Kontaktdaten, Hintergrundinformationen und Ansprechpartner/Innen. Wer was macht und in Brüssel wie zu erreichen ist, können Sie in dieser Online-Broschüre nachlesen. Die europäischen Umweltverbände: Der heiße Draht nach Brüssel. Ein Nachschlagewerk.

<http://www.eu-koordination.de/PDF/eur09-i.pdf>

Neue Internetseite

Kostenlose Rechtsberatung zum Umweltschutz

Mehr als 1.500 Juristen in 16 europäischen Ländern setzen auf der Internetplattform XING ihr juristisches Wissen und ihre juristische Erfahrung unentgeltlich zum Wohle der Natur ein. Ziel ist die kostenlose Rechtsberatung in Umweltschutzangelegenheiten für Personen, Initiativen und Organisationen, welche sich für den Erhalt von Natur und Umwelt einsetzen. Ebenso soll die (straf-)rechtliche Verteidigung von Personen sichergestellt werden, welche sich gewaltfrei für die Umwelt einsetzen. Informationen unter <http://www.jufum.de/>. Logr

Keine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke

Umweltbeirat der Regierung warnt

Dies bremst den Ausbau der erneuerbaren Energien. Damit verstrickt sich die neue Koalition in unauflösbare Widersprüche. http://www.strom-magazin.de/strommarkt/umweltbeirat-der-regierung-warnt-vor-atomausstieg-abkehr_26956.html

Wie fit ist meine Stadt im Klimaschutz?

Kostenloses Benchmark-Verfahren für den Kommunalen Klimaschutz geht online

Auf einer neuen Internetseite können Kommunen ab sofort und völlig kostenlos testen, wie weit sie schon im Klimaschutz sind. Unter <http://www.benchmark-kommunaler-klimaschutz.net> erfahren die Kommunen nach Eingabe der wichtigsten Eckdaten zu Energie, Mobilität und Abfall, wo ihre Stärken und Schwächen im Kampf gegen den Treibhauseffekt liegen. Völlig automatisch und in wenigen Sekunden zeigt die Website auch, wo die Kommune im Vergleich zu anderen deutschen Städten und Gemeinden steht. Abgerundet wird das „Benchmark-Verfahren Kommunalen Klimaschutz“ durch praktische Tipps für die nächsten Schritte zu mehr Klimaschutz vor Ort.

Impressum

Der LNV-Infobrief berichtet regelmäßig über aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes. Der Infobrief ist ein kostenloser Service des LNV und wird auf der LNV-Homepage archiviert.

Sie bestellen den LNV-Infobrief unter www.lnv-bw.de oder mit einer Email an info@lnv-bw.de. Bitte geben Sie Name, Verein/Institution, Funktion an. Persönliche Daten werden ausschließlich zum Zwecke des Versendens des Infobriefs gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Er kann jederzeit per E-Mail oder unter www.lnv-bw.de abbestellt werden.

Landesnaturausschuss
Baden-Württemberg e.V.
Olgastraße 19
70182 Stuttgart

Telefon 0711.24 89 55-20
Telefax 0711.24 89 55-30
info@lnv-bw.de
www.lnv-bw.de

Bankverbindung
BW-Bank Stuttgart
Kto 2 039 990
BLZ 600 501 01

Nahverkehrsanschluss
Stadtbahnhaltestelle Olga
3 Stationen ab Hauptbahnhof
mit U5, U6 oder U7